

16. Internationales  
**Mo&Friese**  
KinderKurzFilmFestival  
2014

---

**Begleitmaterial**  
für Pädagog\*innen



Mo&Friese KinderKurzFilmFestival Hamburg  
c/o KurzFilmAgentur Hamburg  
Friedensallee 7  
22765 Hamburg

Festivalleitung: Lina Paulsen  
Festivalassistentz: Laura Schubert, Sarah Wiedenhöft  
Tel.: 040 39 10 63 29  
kinder@shortfilm.com

## **Weil Film mehr ist, als sich berieseln zu lassen...**

Audiovisuelle Medien begleiten unseren Alltag. Schon im frühen Kindesalter wird man sowohl direkt als auch indirekt mit ihnen konfrontiert. Das Vermögen, Filme sinnverstehend aufzunehmen, ist daher eine wichtige Kulturtechnik der modernen Gesellschaft. Dieses Vermögen ist uns nicht angeboren, sondern muss erst erlernt werden. Folglich sind Filme nicht nur eine Ware, welche konsumiert wird, sondern vielmehr ein Element einer Kultur, das der/die Zuschauer\*in aktiv verarbeitet.

Diese aktive Verarbeitung besteht in teilbewussten kognitiven und emotionalen Prozessen, die während und nach dem Filmerlebnis stattfinden und die auch unsere Wahrnehmung der Welt nachhaltig beeinflussen. Deswegen ist gerade bei Kindern und Jugendlichen eine bewusste Auseinandersetzung mit den Medienprodukten, in diesem Falle Kurzfilmen, die über das pure Filmerleben hinausgeht, von großer Bedeutung.

Die Kurzfilmprogramme des diesjährigen Mo&Friese KinderKurzFilmFestivals Hamburg eröffnen den jungen Betrachter\*innen einen Blick auf unterschiedliche Kulturkreise und/oder zeigen neue Facetten der eigenen Kultur. In den 13 Kurzfilmprogrammen finden sich 68 Filme aus 32 Ländern, welche speziell und mit Bedacht für die Zielgruppe der Kinder ausgewählt wurden. Die internationale Filmauswahl spiegelt die Multikulturalität der Welt wieder und lässt unsere jungen Kinobesucher\*innen in spannende, neue Sphären eintauchen. Die internationalen Kurzfilme helfen verstehen, werfen Fragen auf und regen so zum Nachdenken und zur Auseinandersetzung mit fremder und eigener Kultur an.

Die Kurzfilme zeichnen sich jedoch nicht nur durch ihre inhaltliche Vielfalt aus, sondern auch durch die verschiedenen Produktionsarten. So finden sich neben populäreren Formen wie dem fiktionalen (Kurz-)Spielfilm und dem Animationsfilm auch Dokumentar- und Experimentalfilme in unseren Programmen. Durch die Bandbreite an unterschiedlichen Filmgattungen wird ein kreativer Umgang mit dem visuellen Medium angeregt und dem jungen Publikum gezeigt, wie groß und bunt die Filmlandschaft eigentlich sein kann.

Kurzfilme stellen zudem eine überaus geeignete Form dar, in kurzer Zeit Einblicke in unterschiedliche Erzählungen und Geschichten zu geben. Die Konzentration der jungen Zuschauer\*innen wird folglich nicht überbeansprucht. Durch die altersgerechte Moderation und die teilweise anwesenden Filmemacher\*innen bei der Vorführung wird eine weitere Verständnisebene in Bezug auf Film und Filmproduktion geschaffen. Die jungen Zuschauer\*innen können so einen Film mit seinem Schaffensprozess und seinen Besonderheiten verbinden.

Das Mo&Friese KinderKurzFilmFestival fördert einen reflexiven Umgang mit dem Medium Film, der gleichzeitig Spaß macht und die jungen Betrachter\*innen dazu auffordert, die audiovisuellen Eindrücke nicht nur auf sich einströmen zu lassen, sondern bewusst zu reflektieren und in ein Weltverständnis aufzunehmen.

**Wir wünschen Ihnen und den Kindern ein spannendes, anregendes und unterhaltsames KinderKurzFilmFestival und viel Freude bei der Vor- und Nachbereitung.**

*Ihr Mo&Friese-Team*

# Begleitmaterial „Weltenbummler“

## Rahmendaten

- Altersempfehlung: ab 6 Jahren
- Gesamtlängelänge: 49 Min.

## Filmübersicht

### 1. **Der kleine Cousteau**

Tschechische Republik / Jakub Kouril  
Animationsfilm / 8'00 Min.

### 2. **Ziazan**

Armenien/Türkei 2014 / Derya D. Durmaz  
Kurzspielfilm / 14'39 Min.

### 3. **Die Nacht des Elefanten**

Deutschland 2012/ Sandra Schießl und Martin Baltscheit  
Animationsfilm / 7'47 Min.

### 4. **Mauersegler (Schwalben)**

(Rorysi)  
Tschechische Republik 2013/ Andran Abramjan  
Experimentalfilm/ 4'00 Min.

### 5. **Ich laufe davon**

(Djurvännerna)  
Schweden 2013 / Eva Lindström  
Animationsfilm / 12'00 Min.

### 6. **Die kleine Eule**

(The Owlet)  
Weißrussland 2013 / Olga Vakhonina  
Animationsfilm / 3'31 Min.

## Kurzbeschreibung des Programms

In dem Programm „Weltenbummler“ geht es um das austesten und ausreizen eigener Grenzen, aber auch um Wünsche, Ängste und Sehnsüchte.



### **1. Der kleine Cousteau**

Tschechische Republik / Jakub Kouril  
Animationsfilm / 8'00 Min.

#### **Themen**

Vorbilder, Tauchen, Traumwelt, Fantasie

#### **Inhalt**

Jacques Cousteau war einer der bekanntesten Unterwasserabenteurer. Ein kleiner Junge langweilt sich in seiner Wohnung in der Großstadt und unternimmt daraufhin eine Fantasiereise in die Unterwasserwelt und kommt so seinem großen Vorbild sehr nahe.

#### **Besonderheiten**

Der Film beginnt mit einer Szene, in der ein Mann im Taucheranzug einem Oktopus eines seiner acht Beine verbindet. Dann zoomt das Bild heraus und man sieht, dass es sich um das Poster zu einem Film handelt. Ein kleiner Junge steht mit einer Taucherbrille in einer verschneiten Stadt vor dem Kino. Das Kino ist zu. Der kleine Junge muss sich seine Anregung also woanders suchen. Überall sieht er nur Unterwasserwelten. Kurzerhand verwandelt er seine Wohnung mit Salz und Wasser in einen Ozean. Der/die Zuschauer\*in kann sich nie sicher sein, was hier „Wirklichkeit“ ist und was der Fantasie des kleinen Jungen entspringt. Aber das ist am Ende auch gar nicht so wichtig. Welches von den Kindern hat sich auch schon einmal in eine Fantasiewelt weggeträumt, wenn es Zuhause einfach zu langweilig war? Wo würden die Kinder am liebsten sein: unter Wasser, in den Bergen, im Dschungel oder vielleicht im Weltall?

Der alte Mann, der in dem Film vorkommt, war früher ein sehr berühmter Unterwasserabenteurer.

Für die Entwicklung von Kindern spielen Vorbilder eine besondere Rolle. Sie dienen der Orientierung und der Vermittlung von Werten. Welche Vorbilder haben die Kinder? Welche Rolle spielen diese für sie? Vielleicht haben sie ja auch schon mal eines davon in ihrer Fantasie getroffen und mögen ihre Erlebnisse aufmalen oder eine Geschichte dazu schreiben?



### **Ziazan**

Armenien/Türkei 2014 / Derya D. Durmaz

Kurzspielfilm / 14'39 Min.

### **Themen:**

Freundschaft, Abenteuer, Traum, Reise, Geheimnis, Grenze

### **Inhalt:**

Die kleine Ziazan macht sich heimlich im Koffer ihres Onkels auf den Weg über die Grenze von Armenien in die Türkei, um sich und ihren Freund\*innen Schokolade zu besorgen. Denn diese gibt es in ihrer Heimat nicht.

### **Besonderheiten**

In einem Koffer versteckt macht sich die kleine Ziazan im Auto ihres Onkels heimlich auf den Weg von Armenien aus über die Grenze in die Türkei, um für ihre Freund\*innen Schokolade zu besorgen. Ihr Onkel weiß nichts von der blinden Passagierin im Koffer auf der Ladefläche seines Autos. Der/Die Zuschauer\*in geht mit Ziazan auf eine Reise. Er begleitet sie in allen Situationen und verfolgt ihre Sicht auf die Dinge. Irgendwann schläft Ziazan ein. Als sie aufwacht, befindet sie sich vor einem Laden und kauft dort ganz viel Schokolade. Die Szene ist so übertrieben, dass es wahrscheinlich ist, dass es sich dabei um einen Traum handelt. Was denken die Kinder – war das ein Traum oder Realität?

Auf inhaltlicher Ebene kann besprochen werden, was Freundschaft bedeutet: Wie wichtig sind Freund\*innen für mich? Was tue ich für meine Freund\*innen? Gibt es Situationen, in denen die eigenen Freund\*innen vielleicht zu viel erwarten? Und was bedeutet es, in einem Land zu leben, in dem ich nicht alle Nahrungsmittel bekommen kann, die ich gern hätte?

Ist es gut und richtig, wie Ziazan gehandelt hat?



### **Die Nacht des Elefanten**

Deutschland 2012 / Sandra Schießl und Martin Baltscheit  
Animationsfilm / 7'47 Min.

### **Themen**

Angst, Freundschaft, Zusammensein, Schlafgewohnheiten

### **Inhalt**

Der Elefant kann nachts nicht schlafen, denn er hat Angst vor den Geräuschen und vor der Dunkelheit. Morgens findet er sich wiederholt in zerstörter Umgebung wieder, denn vor lauter Angst läuft der Elefant immer wieder davon und zerstört dabei seine Umgebung. Dann bleibt er eines Nachts wach, um den Geräuschen zu lauschen und merkt, dass diese alle von seinen Freunden gemacht wurden.

### **Besonderheiten**

Jedes Kind kennt bestimmt das komische Gefühl, das man abends hat, nachdem die Eltern Gute Nacht gesagt und das Zimmer verlassen haben. Man liegt im Bett, lauscht und hört dann plötzlich ein unbekanntes Geräusch. Doch meist ist es bei genauerem Hinhören ein guter Freund, von dem dieses unheimliche Geräusch ausgeht. Vielleicht die Katze, die sich auf der Heizung zusammenrollt und dabei laut schnurrt? Oder Mama, die in der Küche beim Abwaschen mit Pfannen und Töpfen klappert? Lassen Sie doch mal die Kinder ihre Augen schließen und spielen Sie ihnen dann Geräusche vor. Klappernde Töpfe oder Schlüsseln. Eine quietschende Tür. Ob sie erraten können, um welches Geräusch es sich hier handelt?

*Die Nacht des Elefanten* ist ein ganz besonderer Animationsfilm. Im Allgemeinen bestehen Filme immer aus Einzelbildern, die sehr schnell (24 oder 25 Bilder pro Sekunde) hintereinander abgespielt werden. Erst durch die Trägheit des menschlichen Auges entsteht der Eindruck einer fließenden Bewegung. Der Animationsfilm macht sich genau das zu Nutze. Ein Daumenkino bedient sich übrigens derselben Schwäche unserer Augen. Frühere Trickfilme, wie beispielsweise die Serien Walt Disneys, wurden von einem großen Team per Hand gezeichnet. Diese Arbeit war sehr aufwendig, da jede minimale Bewegung der Figuren auf ein Blatt gezeichnet werden musste, welches anschließend abfotografiert wurde. Heute können die Einzelbilder durch spezielle Computerprogramme verbunden werden, damit die Zuschauer\*innen sie als bewegte Bilder, also Filmbilder, wahrnehmen. Bei *Die Nacht des Elefanten* handelt es sich um eine Mischung aus abfotografierter Form und Computeranimation. Alle Figuren und auch die Hintergründe sind aus Stoff und sehen aus wie von einem orientalischen Teppich. Welche Verbindung könnte das zum Inhalt bzw. zu den Figuren des Films haben?

Die Filmemacherin Sandra Schießl wird zur Vorführung anwesend sein



### **Mauersegler (Schwalben)**

(Rorysi)

Tschechische Republik 2013 / Andran Abramjan

Experimentalfilm / 4'00 Min.

### **Themen**

Fliegen, Schwalben, Zeit

### **Inhalt**

Mauersegler verbringen den Großteil ihres Lebens in der Luft. Sie schlafen, während sie fliegen und gehören zu den schnellsten Vögeln der Welt. Die Kamera fängt ein, was die Betrachter\*innen mit bloßem Auge nicht erkennen können: Sie zeichnet die einzelnen Stationen der Fluglaufbahn der Schwalben nach und begleitet sie dabei im Zeitraffer durch einen Tag.

### **Besonderheiten**

Ein Experimentalfilm! Eine Herausforderung für junge Zuschauer\*innen, denn so viel Filmfreiheit sind sie bisher wahrscheinlich noch nicht gewohnt. Gerade deshalb freuen wir uns, sie ihnen zu zeigen. Am Anfang sieht man vor allem Architektur und eine paar Vögel dazwischen. Erst mit der Zeit beginnt der Film, sich von einer naturalistischen Abbildung zu entfernen. Die Schwalben fliegen in verrückten Formationen. Anhand dieses Films können Sehgewohnheiten besprochen und der eigene Geschmack formuliert werden. Dazu können filmtechnische Stilmittel thematisiert werden, zum Beispiel das Zusammenspiel von Bild und Ton oder die Entstehung des Bildes selbst hinsichtlich Schärfe, Unschärfe und deren Wirkung. Vielleicht haben die Kinder Lust zu diskutieren, ob sie ihn spannend oder langweilig fanden und ob sie eine Idee haben, warum diese Form gewählt wurde.

Der Mauersegler ähnelt der Schwalbe stark (deswegen wurde der Film auch zuerst vom Festivalteam fälschlich als „Schwalben“ übersetzt...), ist aber mit diesen nicht näher verwandt mit ihr. Der Mauersegler ist ein Langstreckenzieher. Er hält sich hauptsächlich von Anfang Mai bis Anfang August zur Brutzeit in Mitteleuropa auf, seine Winterquartiere liegen in Afrika, vor allem südlich des Äquators.

Mauersegler sind Vögel, die man auch in der Stadt häufig zu sehen bekommt. Im Gegensatz zu Tauben, die sich dem Menschen nähern, sind Schwalben aber scheu. Meistens sieht man sie im Flug. Mauersegler sind für den Menschen hilfreiche Insektenvertilger und daher schon lange in der Landwirtschaft willkommen. Charakteristisch für Mauersegler ist, dass sie (wie Schwalben) im Flug nach Insekten schnappen. Bei ihren Flugmanövern können sie im Sturzflug Geschwindigkeiten von mehr als 200 km/h erreichen. Die Flughöhe dieser Insekten erhöht sich bei gutem Wetter durch aufsteigende warme Luftmassen massiv. Da sie aus eigener Kraft jedoch wesentlich tiefer fliegen, kann man aus einer geringen Flughöhe der Schwalben auf die ihrer Beutetiere und damit auf Tiefdruck (schlechtes Wetter) schließen. Daher kommt das Sprichwort: „Wenn die Schwalben tief fliegen, gibt es Regen.“



### **Ich laufe davon**

(Djurvännerna)

Schweden 2013 / Eva Lindström

Animationsfilm / 12'00 Min.

### **Themen**

Ausreißen, Familie, Freundschaft, Aufmerksamkeit, Wünsche

### **Inhalt**

Ein gelangweiltes Schaf springt über den Zaun und läuft weg von seiner Herde. Aber Ausreißen macht ja nur Spaß, wenn man auch vermisst wird.

### **Besonderheiten**

Auch bei *Ich laufe davon* handelt es sich um einen Animationsfilm. Er sieht aber anders aus als die meisten Trickfilme, die wir aus Film und Fernsehen kennen. Es ist irgendwie alles ein bisschen weniger perfekt. Man sieht, dass der Boden mit Bleistift schraffiert ist und manche Sachen haben irgendwie einfach nicht die richtige Größe. Die Regisseurin Eva Lindström findet perfekt einfach langweilig und lässt sich in ihrer Arbeit gerne von Kinderzeichnungen inspirieren. Künstlerisch ist dieser Animationsfilm besonders spannend, weil er analoge und digitale Techniken zugleich verwendet. Die Bildelemente wurden erst gemalt und ausgeschnitten und dann am Computer zu einem bewegten Gesamtwerk zusammengefügt.

Weil das kleine Schaf gelangweilt ist, läuft es von zuhause und somit seiner Herde weg. Ist die Herde für das Schaf so etwas wie Familie? Welche Herdentiere kennen die Kinder noch? Die Situation entwickelt sich allerdings anders, als das kleine Schaf gehofft hat: Niemand sucht nach ihm! Kennen die Kinder Situationen, in denen nichts so läuft, wie sie es sich wünschen? Wie geht es ihnen in solchen Momenten? Was machen sie?

Das Thema des Davonlaufens wird hier allerdings als unspektakulär und undramatisch dargestellt. Das Schaf ist anders als die anderen Schafe, denen es genügt, den ganzen Tag auf der Wiese herum zu stehen. Es findet neue Freunde, die zwar keine Schafe sind, aber irgendwie ihm selbst doch viel ähnlicher. Auch Menschen sind unterschiedlich und mögen unterschiedliche Dinge. Der/Die eine spielt vielleicht lieber draußen, der/die andere zeichnet lieber. Eigentlich geht es dem Schaf sogar sehr gut bei seinem neuen Freund Marten. Aber so richtig kann es die neue Freiheit nicht genießen. Ständig muss es an seine Herde denken und hofft insgeheim, dass jemand nach ihm sucht. Schließlich schreibt es sogar eine Postkarte. *Ich laufe davon* thematisiert eine typische Trotzreaktion, die nicht zum Ziel führt, sondern im Gegenteil alles komplizierter macht. Beinahe jedes Kind wollte schon einmal von Zuhause weglaufen bzw. ausziehen, weil irgendetwas nicht den persönlichen Vorstellungen entsprochen hat. Aber ist weglaufen eine gute Idee? Warum will das Schaf weglaufen und was verbirgt sich vielleicht hinter dem Wunsch nach Aufmerksamkeit? Was wäre eine mögliche Alternative? Hätte das Schaf vielleicht vorher besser mit der Herde über seine Wünsche geredet? Jetzt weiß ja niemand, was genau los ist... Ist es für die Schüler\*innen schwierig, ihre Wünsche zu äußern?





### **Die kleine Eule**

(The Owlet)

Weißrussland 2013 / Olga Vakhonina

Animationsfilm / 3'31 Min.

### **Themen**

Kinder, schlafen, lange wach bleiben, „Nachteule“, Vorbilder

### **Inhalt**

Dieser Film ist für alle, die abends gern spät ins Bett gehen und morgens dafür länger liegen bleiben. Eines Morgens wird ein kleiner Junge von seiner Mama geweckt. Als er sich jedoch aufsetzt, hat er sich in eine Eule verwandelt. Die Mutter ist entsetzt und ruft gleich ihren Mann und die Großeltern herbei. Doch schnell wird klar, dass auch Eltern und Großeltern manchmal kleine Nachteulen sind. Beim Kochen verwandelt sich die Mutter des Jungen in eine Eule. Beim Fernsehen am Abend werden die Großeltern so müde, dass auch sie sich in Eulen verwandeln. Doch als der Junge in der Schule sitzt und seine Aufmerksamkeit wieder steigt, verwandelt er sich wieder zurück. Die Müdigkeit ist vergessen.

### **Besonderheiten**

An jedem Tag das Gleiche: Morgens, wenn man müde ist und noch schlafen möchte, muss man aufstehen. Abends, wenn man noch so wach ist, dass man ganz und gar nicht schlafen kann, soll man ins Bett gehen. In diesem Film wird schnell deutlich, dass es aber nicht nur den Kindern so geht, denn auch die Erwachsenen sind manchmal kleine Nachteulen. Inhaltlich behandelt der Film auf liebevolle, aber kritische Weise das Thema Vorbilder und Vorbildfunktion. Kennen die Kinder vielleicht Situationen, in denen ihre Eltern etwas sagen, an das sie sich selber nicht halten?

In der Klasse des Jungen finden sich Kinder, die sich in alle möglichen Tiere verwandelt haben. Welche Eigenschaften werden den Tieren zugeschrieben und wie lassen sich diese auf die Kinder übertragen? Ist der Schlaufuchs vielleicht der/die Klassenbeste? Und der Angsthase ein eher schüchternes Kind? Das Ferkel vielleicht ein/e kleine/r Chaot\*in? Oder hat der kleine Junge am Ende etwa nur geträumt, dass er eine Eule ist?

## Vorschläge zur Vor- und Nachbereitung

### Vor dem Kinobesuch

Das erste Filmfestival... Wow...!

Viele Kinder erleben mit dem 16. Mo&Friese KinderKurzFilmFestival ihr erstes Filmfestival. Deswegen ist es besonders wichtig, einen guten Start zu fördern. Man kann die Kinder bereits vor dem Festivalbesuch auf unterschiedliche Art und Weise an die ungewohnte Situation heranführen. Zunächst kann man vor der Vorstellung über den Kurzfilmprogrammtitel sprechen und fragen, welche Filme sich wohl in einem Programmblock verstecken, der „Trixerei“ heißt.

Die einzelnen Filme lassen sich gut mit Hilfe der Film-Kärtchen behandeln. Eine Vorlage dieser Karten zum Ausschneiden finden Sie am Ende des pädagogischen Begleitmaterials. Die Filmkarten dienen dazu, die Kommunikation über die einzelnen Kurzfilme sowohl vor als auch nach dem Kinobesuch auf spielerische Art anzuregen.

Vor dem Kinobesuch kann man beispielsweise mit den Kindern die Titel des Films und das vorliegende Bild aus dem Film zusammenführen und gemeinsam überlegen, welche Geschichte der Film wohl erzählen mag. Wichtig dabei ist, nicht zu viel von den einzelnen Filmen zu verraten. Am besten lesen Sie mit den Kindern im Anschluss an das Kartenspiel nur die knappe Inhaltsangabe aus dem Programmheft.

Außerdem kann darauf hingewiesen werden, dass bei dem Programmblock „Trixerei“ Filme aus ganz unterschiedlichen Gattungen (Spielfilm, Animationsfilm, Experimentalfilm) gezeigt werden. Man kann die Kinder dazu ermuntern, bei dem Kinobesuch vielleicht etwas genauer auf die unterschiedlichen Gattungen der Filme zu achten. Mit den Kindern könnte vorab besprochen werden, welche Filmgattungen es gibt und wodurch sich die verschiedenen Gattungen auszeichnen und voneinander unterscheiden. Zur visuellen Unterstützung können die Film-Kärtchen genutzt werden.

Weitere Leitfragen, um die Wahrnehmung der Kinder für die einzelnen Filme zu schärfen, könnten sich auf den Inhalt, die Figuren, die Bildebene und die Tonebene beziehen. Auch hierzu finden Sie Filmkarten im Anhang. Durch die speziell ausgerichteten Fragen, kann ein aktiver Kinobesuch gefördert werden.

- Worum geht es in dem Film?
- Welche Charaktere gibt es in dem Film?
- Wie ist die Handlung bildlich umgesetzt?
- Welche Töne hört man in dem Film?

Ferner kann den Kindern erklärt werden, dass die Filme altersgerecht moderiert werden und möglicherweise Personen, anwesend sind, die in der Produktion des Films tätig waren. Welche Fragen könnte man dem Filmteam stellen? Hier gilt natürlich der Grundsatz: Es gibt keine blöden Fragen, nur blöde Antworten.

### **Nach dem Kinobesuch**

Der Besuch eines Filmfestivals stellt für große und kleine Gäste immer wieder eine neue Erfahrung dar. Um mit den Eindrücken umzugehen, gibt es zahlreiche pädagogische Möglichkeiten.

- Zunächst kann man die Kinder fragen, ob ihnen der Kinobesuch gefallen hat und ob sie möglicherweise noch allgemeine Fragen dazu haben.
- Haben die Kinder einen Lieblingsfilm aus dem Programm und können sich vielleicht sogar noch an eine bestimmte Szene erinnern? Sie könnten diese Szene malen. Das gemalte Bild kann dann in der Kindergruppe besprochen werden. Warum wurde genau dieses Bild gewählt? Was ist auf dem Bild zu erkennen? Was hat sie an dem Film besonders begeistert? Welche Stimmung hat der Film bei ihnen ausgelöst? Welche Figur mochten sie am liebsten und warum? Und andersherum: Welchen Film und welche Figur mochten sie am wenigsten und warum?
- Eine andere Möglichkeit, das Erlebte kreativ aufzuarbeiten, ist die Gestaltung eines Filmplakats des Lieblingsfilms.
- Um auf die unterschiedlichen Macharten der Trickfilme des Kurzfilmprogramms „Trixerei“ einzugehen, kann man die Kinder fragen, welcher der Filme gezeichnet ist. Bei welchem Film schaut es so aus, als würden durch unsichtbare Zauberhände Gegenstände bewegt werden?
- Ein weiterer Nachbereitungstipp ist das Basteln eines Daumenkinos. Mit diesem besonderen Abschluss regt man die Kinder an, über die Machart von Filmen nachzudenken und sich selbst kreativ, ohne großen technischen Aufwand zu betätigen. Eine Bandbreite von unterschiedlichen Vorlagen für Daumenkinos finden Sie unter <http://www.daumenkino-freunde.de/>.
- Eine weitere Möglichkeit der Nachbearbeitung ist das Verwenden der Film-Kärtchen, um die einzelnen Filme und Titel bei den Kindern zunächst wieder ins Gedächtnis zu rufen. Auch die einzelnen Gattungen lassen sich mit den Karten visuell gestützt besprechen. Des Weiteren können anhand der Kärtchen die Leitfragen zu den einzelnen Filmen geklärt werden.

**Film-Kärtchen**  
**„Weltenbummler“**



**Der kleine Cousteau**



**Ziazan**



**Die Nacht des Elefanten**



**Schwalben**

|  |                        |
|--|------------------------|
|  | <p>Ich laufe davon</p> |
|  | <p>Die kleine Eule</p> |

**Filmkarten**  
**Leitfragen**

Inhaltsebene: ♪

Bildebene: 👁

Figuren: 🐿 🐕 ➔ ? 🐱 🐟 🐬

Tonebene: 🎧

|  |  |
|--|--|
|  |  |
|  |  |

**Film-Kärtchen**  
**Gattungen**

|                         |                       |
|-------------------------|-----------------------|
| <b>Animationsfilm</b>   | <b>Animationsfilm</b> |
| <b>Experimentalfilm</b> | <b>Animationsfilm</b> |
| <b>Kurzspielfilm</b>    | <b>Animationsfilm</b> |